

Cainsdorfer BOTE

Ausgabe 03 | 2026

Kriegstüchtig oder verteidigungsfähig?

Ich habe Angst! Sehr wohl weiß ich, dass Angst kein guter Ratgeber ist. Gleichwohl ist die Gegenwart mit nicht wenigen Kriegen und Auseinandersetzungen in der Welt und das ständige Schwadronieren über „Kriegstüchtigkeit“ und/oder „Verteidigungsfähigkeit“ führender Politiker in unserem Land für mich



mehr als Anlass, Position zu beziehen. Ich will mich verteidigen, aber keinen Krieg führen – das soll Grundsatz sein. Kriegstüchtig oder verteidigungsfähig – nur ein sprachlicher Unterschied?

Nein, ist es nicht! Die Debatte um Deutschlands Sicherheits- und Verteidigungspolitik wird zunehmend auch über die Sprache geführt. Zwei Begriffe stehen dabei besonders im Mittelpunkt: „kriegstüchtig“ und „verteidigungsfähig“. Obwohl beide auf den Ausbau militärischer Fähigkeiten abzielen, vermitteln sie unterschiedliche Botschaften und lösen unterschiedliche Reaktionen aus. Dass Sprache eine mächtige Waffe sein kann, wissen wir zur Genüge. Sie kann verletzen, manipulieren, spalten oder Hass verbreiten, aber auch Hoffnung schenken und Menschen verbinden. Deshalb sollten wir unsere Worte bewusst wählen und Sprache immer mit Respekt und Verantwortung einsetzen. Dies gilt auch für die Debattenkultur in unseren Parlamenten und Gremien. Und dies gilt auch für die beiden Begriffe „kriegstüchtig und verteidigungsfähig“.

Der Begriff „kriegstüchtig“ gewann in Deutschland an Bekanntheit, als Politiker ihn im Zusammenhang mit der veränderten Sicherheitslage in Europa verwendeten. Er soll ausdrücken, dass Streitkräfte und Gesellschaft im Ernstfall in der Lage sein sollen, einen militärischen Konflikt siegreich zu bestehen.

Befürworter sehen darin eine realistische Beschreibung der sicherheitspolitischen Herausforderungen in den Zeiten, wo es nicht nur in Europa „brennt“. Sie argumentieren, dass Abschreckung nur glaubwürdig ist, wenn ein Staat ausreichend vorbereitet ist, und sie schließen nicht aus, dass auch Soldaten (wieder) im Ausland kämpfend eingesetzt werden.

Kritiker empfinden den Begriff jedoch als zu martialisch und zu stark offensiv motiviert. Zudem sollte man bedenken, dass dieser Begriff in Deutschland historisch belastet ist und den Eindruck erwecken kann, Krieg werde als Ziel oder Normalzustand betrachtet. Deshalb bevorzugen viele das Wort „verteidigungsfähig“. Dieser Begriff betont eher den defensiven Charakter der Streitkräfte und verweist darauf, dass das Ziel nicht die Führung von Kriegen, sondern der Schutz des eigenen Landes und seiner Bündnispartner ist.

Auch aus kommunikativer Sicht unterscheiden sich beide Begriffe. „Kriegstüchtig“ erzeugt Aufmerksamkeit und unterstreicht die Dringlichkeit sicherheitspolitischer Maßnahmen. „Verteidigungsfähig“ wirkt eher sachlicher und entspricht stärker dem Selbstverständnis vieler demokratischer Staaten, deren Streitkräfte ausschließlich der Verteidigung dienen sollen.

Weshalb gerade in Deutschland die „Kriegstüchtigkeit“ angesichts unserer Erfahrungen aus der Vergangenheit und angesichts der aktuellen Weltlage so massiv ins Spiel gebracht wird, erschließt sich kaum rational. Letztlich geht es



Vorgestellt

Tino Keller:

- geb. am 7.1.1970
- nach Schulbesuch Lehre als Koch
- Umschulung zum Baumaschinist
- seit 2014 Selbstständig und tätig bei Beräumungen von Häusern, Wohnungen und Firmen
- verheiratet, 4 Kinder.
- seit 2024 Stadtrat und Ortschaftsrat Cainsdorf



bei der Wortwahl aber nicht nur um Semantik, sondern auch um politische Wirkung. Sprache prägt die öffentliche Wahrnehmung und beeinflusst, wie Maßnahmen zur Stärkung der Bundeswehr bewertet werden. Während „kriegstüchtig“ das bestehende Bedrohungspotential hervorheben soll und eine offensive Motivation provoziert, legt „verteidigungsfähig“ den Schwerpunkt auf den Schutz von Frieden, Freiheit und Sicherheit unseres Landes. Die Diskussion zeigt, dass Begriffe in der Sicherheitspolitik mehr sind als reine Beschreibungen. Sie transportieren Werte, historische Erfahrungen und politische Zielsetzungen. Deshalb bleibt

die Frage „Kriegstüchtig oder verteidigungsfähig?“ nicht nur eine sprachliche, sondern auch eine gesellschaftliche und politische Entscheidung. Also denkt daran in der Politik und im Journalismus, ich möchte mich verteidigen, aber nicht in den Krieg.

Prof. Dr. Gerd Drechsler
Ortsvorsteher



Straßenbau Feldstraße

Im Rahmen der Umsetzung des Bauvorhabens „Grundhafte Erneuerung der Feldstraße“ sind Verzögerungen im Bauablauf eingetreten. Die Bauzeit verlängert sich voraussichtlich um rund vier Monate. Eine Fertigstellung der Baumaßnahme im laufenden Jahr kann daher leider nicht mehr erfolgen. Nach aktuellem Stand wird mit einem Abschluss der Gesamtmaßnahme, incl. des zweiten Bauabschnittes, im Mai 2027 gerechnet, so die Aus-

kunft von der Stadtverwaltung. **Gleichwohl** haben wir guten Anlass, das Positive im Geschehen des Bauablaufes und der Gestaltung zu benennen. Die Zusammenarbeit mit den Baufirmen und die gegenseitige Rücksichtnahme unter den für beide Seiten komplizierten Bedingungen sind beispielgebend. Danke an alle Beteiligten, einschließlich des Tiefbauamtes als „Bauüberwacher“.

Großes Erlebnis unserer Senioren - Sehenswürdigkeiten im Erzgebirge

Die Cainsdorfer Senioren des Dorfclubs "Silber und Gold" haben wieder einmal ein großes Erlebnis organisiert. Sie sind in das „Sächsische Sibirien“ gefahren – ja, gemeint ist natürlich der wunderschöne Ort und die einprägsame Landschaft von Carlsfeld.

Der Ort, Carlsfeld (Carlofeld), wurde im Jahr 1670, auf Grund reicher Erzvorkommen, von dem Ratsherrn Veit Hans Schnurr gegründet. Er ließ ein Hammerwerk mit einem Hochofen und ein Blechwerk errichten. Dieser Ratsherr war Unternehmer mit sozialer Verantwortung – heute würde man sagen, er Vertreter der sozialen Marktwirtschaft. Für das Wohl seiner Mitarbeiter und die Dorfgemeinschaft ließ er ein Mahlwerk, ein Brauhaus, eine Schule sowie eine Kirche (vgl. Bild) errichten. Unschwer zu erkennen ist, dass diese achteckige Trinitatiskirche



Kirche Carlsfeld

als Grundtyp für die Frauenkirche in Dresden zu betrachten ist. Die weitere Sehenswürdigkeit in Carlsfeld ist die Geburtsstätte des "Bandoniums".



Bandoniumspieler

In einer solchen Werkstatt erlebt man die Herstellung und den Klang dieses Instruments, das heute das Lieblingsinstrument der Argentinier für Tango-tanz weite Verbreitung findet. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die höchstgelegene - 850 m - Trinkwassertalsperre Deutschlands. Sie wurde 1920 gebaut. Für uns Seniorinnen und Senioren bleibt die-

se Ausfahrt noch lange im Gedächtnis.

(Frieder Böhm -Vors. d. Dorfclubs)

„alte“ Gemeindeverwaltung

Sie ist nunmehr eingegangen – die Stellungnahme der Stadt Zwickau zum Vorhaben Umgestaltung des Areals alte Gemeindeverwaltung und sie ist so ausgefallen, wie wir es leider vermutet und befürchtet hatten. Weder Mittel aus Förderprogrammen noch aus dem Haushalt der Stadt Zwickau sind derzeit vorhanden, um das Geplante angehen zu können. Favorisiert wird immer noch der Verkauf dieses maroden Hauses. Sollte das nicht gelingen, soll der Abriss eventuell in den folgenden Jahren geplant werden.

Gleichwohl ist auch eine kritische, warnende Stimme zum

geschilderten Vorhaben bei uns eingegangen. Man könne zwar das Anliegen verstehen und unterstützen – nämlich für Kinder etwas tun, Begegnungs- und Ruheräume schaffen zu wollen, aber die Bedenken überwiegen. Man sehe „Unruhe, Ansammlung, Missachtung der Ruhezeiten, Verschmutzungen, Vandalismus und Pflegrückstau“. Deshalb lehne man solche Vorhaben ab und empfiehlt stattdessen den Platz nach dem Abriss zu nutzen, um die Haltestelle „vernünftig“ zu gestalten.

Weitere Meinungen sind gefragt, sie helfen uns, das Richtige anzustreben und zu tun!

Unterstützung der Vereine, Interessengruppen und Einrichtungen

Auch in diesem Jahr konnte der Ortschaftsrat Fördermittel ausreichen, die der Stadtrat 2026 für Cainsdorf bereitgestellt hatte. Vereine, Interessengruppen und Einrichtungen, die sich um die Entwicklung des Ortsteils verdient gemacht haben, die geholfen haben, wenn Aufgaben und Anliegen im Ortsteil anstanden und solche, die sich eingesetzt haben für das Gemeinwohl im Ortsteil konnten Fördermittelbescheide entgegennehmen. Sieben Zuwendungsempfänger konnten sich über insgesamt 4011,17 EUR freuen.

Über einen Fördermittelbescheid des Ortschaftsrates freute sich Frau Cindy Schebitz, Geschäftsführerin der Stephan-Roth Schule in Cainsdorf.



Straßenzustand in Cainsdorf/Verkehrsregelungen

Eine Zustandsbewertung nach den Empfehlungen für das Erhaltungsmanagement von Innerortsstraßen (E-EMI) ergibt aktuell folgende Noten für Cainsdorfer Straßen (Schulnote 1 – 5):

- Stadtteilgrenze bis Cainsdorfer Hauptstraße: Note 4,07
- Wilkauer Straße: Cainsdorfer Hauptstraße bis Feldstraße: Note 3,67
- Wilkauer Straße: Freiheitsstraße bis Ortsgrenze Wilkau-Haßlau: Note 4,6
- Cainsdorfer Hauptstraße: Fleischerei Eibisch bis Feldstraße: Note 3,0

Gesucht werden weiter sinnvolle und umsetzbare Verkehrsregelungen an der Schule. Die Verkehrsbehörde, die Schule und der Ortschaftsrat sind hier intensiv im Gespräch. „Nach erforderlicher Abstimmung ... wäre eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Teilen der Cainsdorfer Hauptstraße bis hin zur Haltestelle in der Lindenstraße mit entsprechender Zeitbeschränkung ... durchaus denkbar“, so die Stellungnahme der OB.

Nicht aufgehoben wird die Geschwindigkeitsreduzierung von 30km/h auf der Brauereistraße und auf der Freiheitsstraße/Wilkauer Straße.

Spende der Fa. Fiedler

Für die Spende eines Fahrradständers zur Verbesserung der Parksituation im Turnerheim danken wir der Fa. Fiedler aus Cainsdorf. Dankeschön!



Informationen aus dem Stadtrat

Straßenbau

Zugestimmt hat der Stadtrat der Maßnahme im **Straßenbau** – Deckenerneuerung der Fahrbahn im Knotenpunkt Cainsdorfer

Straße/Gottfried-Keller Straße/ Ebersbrunner Straße (Minikreisverkehr)



Schuldenstand

Am Jahresende 2025 lag der **Schuldenstand** der Stadt Zwickau aus der Aufnahme von Investitionskrediten bei 724.405,79 EUR. Nach jetzigem Kenntnisstand wird 2026 eine Kreditaufnahme in

Höhe von max. 10 Mio. EUR zur Liquiditätserhöhung erforderlich sein.

Gestaltungswettbewerb „Hauptstraße“ in Zwickau

Die Absicht, die Zwickauer Hauptstraße zu beleben und in eine „verkehrsberuhigte Zone“ zu wandeln, ist nunmehr erweitert und mit einem Aufruf zu einem „Gestaltungswettbewerb“ angereichert worden. Fachwelt und Bürgerschaft sind aufgerufen, sich mit Ideen und Vorschlägen zu beteiligen, wie wir die Zwickauer

Innenstand lebendiger, attraktiven, erlebnisreichen gestalten können. Leerstände bei Wohnungs- bzw. Geschäftsräumen zu mindern, die Aufenthaltsqualität und klimatische Bedingungen zu verbessern, sollten in das Konzept einfließen.



Trotz elektronischer Medien, spielen die traditionellen sog. „**Schaukästen**“ für die Menschen im Ortsteil immer noch eine besondere Rolle. Standorte für diese Informationsstellen sind derzeit:

- Lindenstraße - Kreuzung Holzberg
- Ecke Wilkauer Straße/Feldstraße (ehemals Huster)
- Wilkauer Straße – am Turnerheim
- **Neu: Bergstraße am Kindergarten**

Erneuerungen und weitere Standorte sind geplant.



Jugendbeirat ist gewählt

Gewählt hat der Stadtrat 9 Bürger/innen als sachkundige Einwohner für den **Jugendbeirat** der Stadt Zwickau. Die 14-21-jährigen jungen Menschen unserer Stadt waren aufgerufen, die Mitglieder des Jugendbeirates zu wählen, die nunmehr den

Stadtrat und die Stadtverwaltung in der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen sollen. Wir berichten über Standort, Erreichbarkeit und Führungspersönlichkeiten nach der Konstituierung.

Veranstaltungskalender Cainsdorf

"HAUS" - Flohmarkt in Cainsdorf - an alle Cainsdorfer - jeder kann mitmachen!
Der Dachboden ist zu voll, Keller und Wohnräume brauchen auch etwas mehr „Luft“??? – dann ist das etwas für Sie und für Euch!!!

Am 19. und 20. September 2026 öffnen wir in Cainsdorf Garagen, Höfe oder Gärten und bieten „Flohmarktwaren“ und Hausrat zum Verkauf und zum Verschenken an.

Wer sich beteiligen möchte, möchte sich bitte melden bei Kerstin Hardege (0157-84524359) oder bei Grit Poller (0375-661168) – dort erhalten Sie nähere Informationen.

Was wir brauchen?

- Standort
- Öffnungszeit/Erreichbarkeit
am 19. und/oder am 20. September
- Besonderheiten/Extrahinweise



22. August 2026

13.00 Uhr – 16.00 Uhr:

Kinder- und Familienfest im Turnerheim mit großem Kinderflohmarkt „Kinder für Kinder“, Eintritt frei



11. September 2026

16.30 Uhr (Einlass), 17.00 Uhr Beginn:
Kristall – Disco - ein besonderer Abend für besondere Gäste – Disco für Menschen mit Handicap, Eintritt: 2,00 EUR



2. Oktober 2026

17.00 Uhr

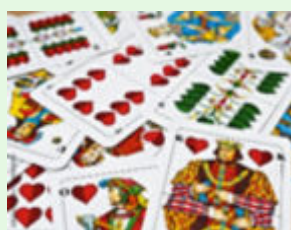
Film in Cainsdorfer Turnerheim zum Thema: „Liebesgrüße von der Künstlichen Intelligenz“, Eintritt 5,00 EUR



10. Oktober 2026

10.00 Uhr – 13.00 Uhr

7. Hüttenpokal (Skat) im Turnerheim, Startgebühr 10,00 EUR



24. Oktober 2026

10.00 Uhr

Viertes Sauerkrautfest im Turnerheim, Eintritt frei



20. und 21. November 2026

Weinverkostung mit Weingut Franzen



28. 11. 2026

Weihnachtsmarkt

mit der Cainsdorfer Feuerwehr am Depot



Unsere Jubilare



Gemeinsam mit der Bürgermeisterin der Stadt Zwickau, Silvia Queck, gratuliert der Ortschaftsratsvorsitzende, Prof. Dr. Gerd Drechsler, dem **Jubelpaar Anton und Christine Rezak** zur „**Goldenen Hochzeit**“.
Weitere glückliche, gesunde und sinnerfüllte gemeinsame Jahre wurden gewünscht.



Zur „**Goldenen Hochzeit**“ gratulierte der Ortschaftsratsvorsitzende namens und im Auftrag des Ortschaftsrates **Herrn Hans-Joachim und Christine Raschke**.
Er wünschte dem Jubelpaar noch viele weitere, sinnerfüllte gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.



Wer kennt sie nicht, unsere immer freundliche, zuvorkommende und aufgeschlossene „Semelfrau“ der Landbäckerei, **Simone Pönitz**?
Eine gute Zeit für den „**Ruhestand**“.



YOGA IM TURNERHEIM

SANFTES YOGA AM MORGEN

Mittwochs 9.00-10.30 Uhr
Für einen entspannten Start in den Tag, auch bei Rückenbeschwerden und körperlichen Einschränkungen gut geeignet.

HATHA YOGA

Montags 17.30-19.00 Uhr
Klassisches Hata Yoga

FACE YOGA

Donnerstag 17.00-18.00 Uhr
ab 02. April 2026 über 3 Wochen
für ein strahlendes Gesicht und einen entspannten Kiefer und Nacken.

Turnerheim Cainsdorf

Yogaliebe
Alexandra Weise
Anmeldung
0172-7547635
frau-yogaliebe@web.de



Allianz 



Cornelia Tautenhahn

Allianz Generalvertreterin
Lengenfelder Str. 26
08064 Zwickau/Oberplanitz
☎ 03 75.69 24 07 81
📞 0 15 23.7 96 70 46
cornelia.tautenhahn@allianz.de

Verstärken Sie unser Team!

Versicherungsfachleute und Quereinsteiger aufgepasst! Sie sind kundenorientiert, flexibel und kontaktfreudig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als Kundenberater (m/w/d)!

allianz-tautenhahn.de

Impressionen aus dem „Innovationszentrum Königin Marienhütte“ Cainsdorf

Teil II

Die erzielten qualitativ hohen Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Hohe Verschleißfestigkeit bei hoher Belastung und damit hohe Standzeiten der Schienen waren marktfähige Parameter insbesondere bei den Eisenbahngesellschaften in Bayern und Thüringen.

Nach dem Neubau des Walzwerkes 1848 in Cainsdorf konnte das Erzeugnissortiment im Feinstahlbereich innovativ erweitert werden. Am 1.11.1854 wird die 4,1km lange Eisenbahnstrecke Zwickau – Cainsdorf zur besseren Anbindung der Bergwerke der sächsische Landtag den Bau der „Obererzgebirg-Schwarzenberg“. Mit der Eröffnung dieser Strecken kostengünstig antransportiert und eingesetzt wertiger Produkte erleichtert



eröffnet. Am 7. August 1855 genehmigte gischen Eisenbahn“ von Zwickau nach konnten nun Erze anderer Regionen den. Ebenfalls wurde der Abtransport fer-



Chemnitzer Viadukt



Tragende Säule verkleidet

Typisch in der Produktpalette der Cainsdorfer Hütte sind die aus Quadranten und Flacheisen zusammengesetzten Bausäulen, die sehr umfangreich und heute noch nachweisbar eingesetzt wurden in Wohnungs- und Brückenbau als tragende, statisch zuverlässige Bauteile. Diese Säulen sind ein markantes Element der vielen in Cainsdorf gefertigten Brücken.

Einen besonders großen Produktionsumfang nahmen von Anfang an in der KMH die Gusserzeugnisse ein. Innovativ und führend wurde an der Röhrengießerei gearbeitet. Zielgerichtet weiterentwickelt wurde an den ersten innen emaillierten Gusstrinkwasserleitung. 1860 wurden am Schloss Planitz die ersten Leitungen Ab diesem Zeitpunkt begann man, im Unternehmen gende Orte Trinkwasserleitungssysteme einschließ- Trinkwasserquellen zu planen und zu bauen.



Beispiel Burgstädt als Muster

Mit der Installation von Hochdruck-wasserleitungen war es auch möglich, Hydranten in die Trinkwassernetze einzubinden.



Einweihung eines Oberflurhydranten in Limba-Oberfrohna – eine bessere Brandbekämpfung ist damit zugleich möglich.

Auch in Zwickau wurden Trinkwassergussleitungen in den Gründerjahren verlegt. Zum Beispiel am Römerplatz ca. 1885. Diese Leitungen wurden 2021 ausgewechselt und ersetzt.



Das Innere der Gussleitung nach ca. 130 Jahren

Klempnerei • Sanitär • Heizung

IHR TRAUMBAD. WIR MACHEN DAS!

Individuelle Komplettbäder aus einer Hand.

WIR BIETEN IHNEN:

- ✓ Individuelle Planung & 3D-Badvisualisierung
- ✓ Hochwertige Materialien & moderne Technik
- ✓ Termingerechte Ausführung durch unser erfahrenes Team

REGIONAL. KOMPETENT. PERSÖNLICH.

WÄRMEPUMPEN
DIE ZUKUNFT HEIZT NACHHALTIG.

- ✓ Effizient, umweltfreundlich & zukunftssicher
- ✓ Senkung Ihrer Heizkosten
- ✓ Förderung vom Staat sichern
- ✓ Wir beraten Sie – kompetent & unverbindlich!

STAATLICHE FÖRDERUNG NUTZEN!
Bis zu 70 % Förderung für Wärmepumpen möglich!*

JETZT BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN!

0375-661111

Wikauer Straße 24
08064 Zwickau

www.FIEDLERonline.de
info@FIEDLERonline.de

KLEMPNEREI • SANITÄR • HEIZUNG

* Die Förderung ist abhängig von verschiedenen Faktoren und Bedingungen. Die maximale Förderung beträgt 70 % der förderfähigen Kosten. Stand: Juli 2026. Ohne Gewähr.